



Thüringer Feuerwehr-Verband · Magdeburger Allee 4 · 99086 Erfurt

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie
Frau Ministerin Heike Werner
Werner-Seelenbinder-Straße 6

99096 Erfurt

Impfkampagne „Thüringer krempelt die Ärmel hoch“ – Missbrauch der und Imageschaden für die Thüringen Feuerwehren

Sehr geehrte Frau Ministerin Werner,

am Freitag, dem 7. Mai 2021, veröffentlichte Ihr Haus bei Facebook den Post „*Ich lasse mich impfen, weil ich mit den Jungs wieder ein Bier trinken möchte.*“ mit einem Feuerwehrangehörigen in Einsatzbekleidung als „Testimonial“ Ihrer Kampagne „Thüringen krempelt die #Ärmelhoch“. Erst nach Intervention unseres Verbandes mit Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei wurde dieser von Ihrem Profil gelöscht. Dennoch war die weitere Verbreitung nicht mehr zu stoppen und hat inzwischen viele Thüringer Feuerwehrangehörigen erreicht und auch über Thüringen hinaus Empörungen verursacht.

Diese plumpe Bedienung des Klischees von Bier trinkenden Feuerwehrleuten ist einzig und allein ein Schlag ins Gesicht der rund 33.500 ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer, die seit mehr als einem Jahr Pandemie einer enormen Mehrbelastung ausgesetzt sind. Tagtäglich riskieren diese potenziell ihre und die Gesundheit ihrer Familienangehörigen. Bei Einsätzen sind sie immer dicht an den in Not befindlichen Personen dran, wurden aber dennoch im Gegensatz zu Rettungsdienst- und Polizeikräften mit geringerer Priorität beim Impfen eingeordnet. Vielerorts brodelt es, weil man beispielsweise nicht weiß, wie man den sehr wichtigen Ausbildungsdienst in der aktuellen Situation umsetzen kann. Ohne praktische Ausbildung droht ein erhöhtes Risiko für Unfallgefahren und Fehler im Einsatz. Zum anderen fehlt der wichtige persönliche Austausch, um die Gemeinschaft in den Feuerwehren zu festigen. Es geht also den Feuerwehrleuten darum, ihren Dienst wieder „richtig“ ausüben zu können und nicht um das gesellige Beisammensein – außerhalb von Diensten – bei „Bier und Bratwurst“.

Seit Jahren betreiben wir zusammen z. B. mit der Feuerwehr-Unfallkasse intensive Aufklärungsarbeit, dass der Genuss von alkoholischen Getränken nicht mit dem Feuerwehrdienst vereinbar ist. Alkoholisierte Feuerwehrangehörige sind nicht einsatzbereit! Auch bei besonderen Anlässen – wie zu Silvester – verzichten Feu-

Erfurt
10. Mai 2021

Ihre Zeichen/
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Vors.-ThFV/TMASGFF

Durchwahl
Telefon: (0361) 55 18 300
Telefax: (0361) 55 18 301

E-Mail
karsten.utterodt@thfv.de

Gefördert von der:



Geschäftsstelle:
Magdeburger Allee 4
99086 Erfurt

Tel. (03 61) 55 18 - 300
Fax (03 61) 55 18 - 301

info@thfv.de
www.feuerwehr-thueringen.de

Amtsgericht Erfurt:
VR 160048

Bank:
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN:
DE47 8205 1000 0130 0187 67
BIC:
HELADEF1WEM

erwehrangehörigen daher auf alkoholische Getränke, um gerade in dieser Zeit mit erhöhtem Einsatzaufkommen einsatzbereit bleiben zu können.

Gänzlich unangemessen halten wir die Reaktionen aus Ihrem Haus, einerseits zunächst diesen Post nicht löschen zu wollen. Andererseits zeigen Ihre Antworten auf Nachfragen bei Facebook, warum dieser Post denn gelöscht worden sei, dass selbst nach den Hinweisen und der Intervention in Ihrem Haus kein Gespür dafür zu vernehmen war, was dieser Post bei den Feuerwehrleuten auslöst. So hieß es aus Ihrem Hause, der Post sei auf Wunsch unseres Verbandes gelöscht worden. Es ist keine Einsicht zu vernehmen, dass das hierdurch vermittelte Bild falsch gewesen sei.

Dies alles ist kaum noch an Respektlosigkeit gegenüber den Frauen und Männern bei den Freiwilligen Feuerwehren zu überbieten. Wir sind von Ihnen als verantwortliche Ministerin und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dies so umgesetzt haben, maßlos enttäuscht. Dieses Verhalten reiht sich leider nahtlos in unsere schlechten Erfahrungen mit Ihrem Haus in den vergangenen Monaten in Bezug auf unsere Bitten zur zügigen Impfung von Feuerwehrangehörigen ein.

Diese Entwicklung sehen wir mit großer Sorge und hoffen sehr, dass alsbald ein Umdenken in Ihrem Haus einsetzt und Sie Verantwortung übernehmen, so wie es unsere Kameradinnen und Kameraden tagtäglich für die Gemeinschaft tun!

Mit freundlichen Grüßen



Karsten Utterodt
Verbandsvorsitzender